

Ihre eingereichte Stellungnahme

Nr.: 1021 - Einreichungsdatum: 04.08.2022

Verfahrensschritt:	Frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit - § 3 (1) BauGB
Name:	Lucas Fuckerirer
Adresse:	Lehmborg 9, 24361 Groß Wittensee
E-Mail-Adresse:	[REDACTED]
Rückmeldung:	per E-Mail
Im öffentlichen Bereich anzeigen:	Ja



Insbesondere mit Blick auf das separat aufgeführte Verkehrsgutachten erscheint mir die derzeitige Planung und die zu Grunde gelegten Annahmen als nicht realistisch und gemessen an dem zu erwartenden Verkehr sowohl während der Bauphase als auch in der späteren Nutzung als schön-gerechnet. Hier stand meiner Ansicht nach das gewünschte und somit scheinbar realisierbare und tragfähige Ergebnis von vorneherein fest.

1. Hierbei hebe ich insbesondere die einzige Zufahrt über Lehmborg bzw. Lehmborg/ Stichstraße hervor. Wird hier wirklich davon ausgegangen, dass während der Bauzeit ALLE schweren Baumaschinen über diesen Weg ins Baugebiet geschafft werden und sämtliche Gewerke über Jahre NUR einzig diese Zufahrt nutzen sollen? Schäden an den Wegen, aber auch an der Bausubstanz der bestehenden Gebäude werden aufgrund der langen Belastung mit Erschütterungen durch schwere Baufahrzeuge, die nicht anderen Weges herangeschafft werden können, nicht ausgeschlossen sein. Und wie sollen Schwertransporte, Auflieger, etc. problemlos die enge ca. 90 Grad Kurve Lehmborg-Stichstraße am Fließband ggf. mehrfach täglich bewältigen? Von dem gem. Gutachten angeblich beherrschbaren Verkehrsaufkommen zu Stoßzeiten bei ca. 35 Wohneinheiten unterschiedlicher Art nach Abschluss der Baumaßnahmen ganz zu schweigen.

2. Im Zuge der Herausforderung der Schaffung einer oder mehrerer geeigneten und der Lage angemessenen Zufahrten erkenne ich hier auch eine mögliche Gefahr im Zusammenhang mit

Rettungs- oder Feuerwehreinsätzen. Was geschieht, wenn die Zufahrtsstraße bei Naturgewalten blockiert ist oder mehrere Fahrzeuge, wie durchaus möglich, die Durchfahrt für Einsatzfahrzeuge hemmen. Hier ergibt sich aus h.S. ganz klar die Notwendigkeit einer redundanten Zufahrt wie auch in den anderen Neubaugebieten im Ort. Dieses sollte nicht leichtfertig bei Seite geredet oder gerechnet werden. Vielmehr empfiehlt sich hier eine erneute enge Abstimmung mit dem Kreis und anderen Behörden, falls noch nicht in angemessenem, der Komplexität des Vorhabens erforderlichem Maße, erfolgt.

3. Zuletzt im Zusammenhang mit Punkt 1 ist mit Nachdruck anzumerken, dass in der Zufahrtsstraße Lehmburg viele Kinder wohnen und auch an oder auf der Straße spielen, Radfahren, etc.. Besonders für die Dauer der Bautätigkeiten gehe ich hierbei nunmehr von einer erheblichen zusätzlichen Gefährdung der Kinder aus. Diese haben, aufgrund der sichtbaren Verwahrlosung von Spielplätzen im Ort bzw. Umwandlung von ehemaligen Spielplätzen in wertvollen Baugrund wenig Alternativen zum spielen. Schon jetzt werden sie durch die Rücksichtslosigkeit mancher Verkehrsteilnehmer gefährdet bzw. immer wieder ermahnt wo anders zu spielen. Dieses ist für mich nicht hinnehmbar und verlangt eine für die Bauzeit und danach tragfähige und attraktive Lösung, gerade mit Focus auf die vielbeschworene Ortsentwicklung und das laufend angeführte von allen Beteiligten gewünschte Ziel Steigerung der Attraktivität des Standortes Groß Wittensee.

Aus den genannten Gründen bin ich mit dem derzeitigen Stand der Planungen nicht einverstanden und trage diese keinesfalls mit.